

# Du bist das Opfer, ich bin der Täter...

□ □ □ ...Hidan x Tobi... □ □ □

Von NukeUke

## Kapitel 11: Schwarz zu blau ...

Tobi hatte klein Hidan, für ihn ja Kidan, an seine Hand genommen und führte ihn durch Konoha zu seiner Wohnung.

Hidan war die ganze Zeit über leise und sah nur auf die große Hand, welche seine umklammerte und trotz alledem war dessen Hand eiskalt...

"Du ... sag mal ... wieso guckst du so traurig?" fragte Hidan Tobi und lief etwas schneller um mit ihm mithalten zu können.

Tobi blieb stehen, drehte sich um und versuchte zwanghaft zu lächeln und meinte dann: "Ich sehe doch nicht traurig aus ... das kommt daher weil ich so dunkle Augen habe ... und die Sonne ... also ... es also ... wenn du genau hinsiehst ..." Tobi stotterte vor sich hin und sah sich fragend um.

Dann verengte sich sein Blick den Kakashi kam angerannt, fröhlich und nix ahnend was für eine Wut sich in Tobi aufstaute.

"Obito ... Obito!" immer und immer wieder rief Kakashi den Namen und Hidan realisierte nicht, das Tobi damit gemeint war.

Schließlich kannte er nur den Namen Tobi und hatte ihn so oder anders genannt...

"Obito ... oh ein Glück hab ich dich noch gefunden!" meinte Kakashi und drückte sich ohne Hidan/Kidan zu beachten an Tobi.

An Hidans Tobi ... an Hidans kleinen Trottel.

Tobi ließ die Hand los und sah traurig weg und meinte dann: "Was willst du denn? Ich möchte nach Hause und Kidan was zu Essen geben!"

"Der kann warten ... ich muss dir was so unglaublich wichtiges sagen!" meinte Kakashi aufgeregt und wuschelte vor Tobi wie eine Biene herum.

Hidan gefiel das gar nicht und am liebsten würde er ja jetzt voll austicken, aber das darf er nicht ... sonst fliegt er auf und dann wird er nie zu Tobi kommen...

Er schluckte seine Wut runter und drückte sich an Tobi.

Kidan ging ihm nur bis zu den Hüften, was ihm natürlich auf eine perverse Art gefiel und er sagte leise: "Der macht mir Angst!"

Tobi sah runter und merkte wie Kidan sich in seine Jacke verkrampfte, er dachte es wäre aus Angst, aber klein Hidan musste es machen, damit er nicht ganz den Verstand verliert.

"Ach schick den kleinen nach Hause und komm mit mir! Zu mir nach Hause!" meinte

Kakashi und sah erwartungsvoll Tobi an.

Dieser holte aus, klatschte Kakashi eine, nahm Kidan wieder auf die Schulter und ging weiter ohne Kakashi noch eines weiteren Blickes zu würdigen.

Innerlich freute sich Hidan wie ein kleines Kind, wortwörtlich, an Weihnachten.

Er legte sein Gesicht in die von der Sonne warmen Haare, zog den süßlichen Duft der Orangen ein und schmunzelte.

Er war wieder bei seinem Schatz!

Bei seinem Schatz war er und er konnte nun, dank dieser wunderbaren Idee alles herausfinden, um Tobi wieder für sich zu gewinnen.

Ach er war ja so toll!

Er lachte und drückte sich noch ein wenig mehr mit dem Gesicht in die Haare und freute sich.

Freute sich aus ganzem Herzen.

Wenig später ...

"Also ... wäre ich jetzt mit dir in das Uchiha-Hauptanwesen gegangen hättest du dir von 215 Räumen einen aussuchen können, aber da dies noch immer größten Teils ein gesperrtes Gebiet ist, kann ich da nicht hin, von daher müssen wir uns irgendwie einigen. Du kannst ja im Bett schlafen ... ich gehe dann auf die Couch und-" Tobi wurde unterbrochen, jemand umarmte ihn.

Jemand kleines und ein zarter, zerbrechlicher Körper drückte sich an seinen.

"Lass mich bitte nicht allein!" sagte er leise und sah traurig auf.

Tobi sah ihn an und sagte dann: "Nun ja ... wenn du nix dagegen hast, können wir beide in mein Bett ... es ist groß genug und ... du hast damit doch kein Problem oder?"

Tobi sah Kidan an, dieser grinste breit über beide Backen und schüttelte hektisch den Kopf: "Was dagegen? Ich? ICH WAS DAGEGEN? Nie ... Gerne teile ich mir mit dir ein Bett!"

Tobi lächelte, gab Hidan eine Schüssel mit Ramen und setzte sich selbst an die Wand gelehnt auf den Boden und stocherte eine Zeit lang in dem heißen Ramen.

"Hey ... magst du das nicht?" fragte Kidan und setzte sich zu ihm und sah ihn traurig an.

Tobi musste ja wirklich sehr verletzt sein...

Und er war Schuld an all dem...

"Es tut mir leid!" sagte Kidan leise und sah wie eine Träne von Tobis Nasenspitze in den Ramen fiel und dieser dann voller Wut die Schüssel gegen die Wand schmiss und sein Gesicht in seinen Händen vergrub.

Hidan sah zu der Wand, zu der kaputten Schüssel und dann zu dem am Boden zerstörten Tobi und alles das war seine Schuld